



Ein Jahr Arzneimittelanamnese bei Patientenübertritten vom Akutspital zur Rehabilitation

Jordan M¹, Roulet L, Rivier G², Beney J¹

¹ Pharmacie ICH, Hôpital du Valais ; ² Direction médicale, Clinique Romande de Réadaptation

EINFÜHRUNG

- ☆ Die Spitalapotheke betreut unter anderem Abteilungen des Spital Wallis wie auch der Clinique Romande de Réadaptation (CRR).
- ☆ **Beim Übertritt** der Patienten vom Akutspital in die Rehabilitationsklinik ist der **schriftliche Rapport der Arzneimitteltherapie** teilweise **unvollständig** oder **ungenau**. Es resultieren **Verzögerungen** oder **inadäquate Therapien**.
- ☆ Wir stellen erste Ergebnisse aus dem durch die CRR finanzierten Projekt vor, welches den **Informationsfluss zwischen den Institutionen** und somit die **Patientensicherheit** verbessern soll.

METHODE

- ☆ Patientenübertritte werden dem Apotheker gemeldet.
- ☆ Zugriff zu den **elektronischen Patientendossiers** beider Kliniken.
- ☆ **Systematischer Vergleich** beider Dossiers.
- ☆ Erstellen eines **Berichtes** mit Listung der **Inkohärenzen**, fehlenden Informationen bezüglich Erfolg / Misserfolgs erfolgter Medikationen, Medikation vor Spitaleintritt sowie der Resultate der erfolgten **Medikationsanalyse**.
- ☆ Übermittlung des Berichtes innert **5 Arbeitstagen**.
- ☆ Dokumentation der Interventionsgründe basiert auf dem **GSASA-Interventionsbogen**.

SCHLUSSFOLGERUNG

- ☆ Mit den Arzneimittelanamnesen werden Übermittlungsfehler aufgedeckt, behoben und die aktuelle Therapie optimiert. Die Arzneimittelanamnesen werden von der Ärzteschaft der Reha-Klinik begrüsst, die den Mehrwert der Interventionen in der Betreuung ihrer Patienten erkennt.
- ☆ Von den 148 Verlegungen wurden nur 116 (78.4%) durch Anamnesen abgedeckt, was ein Verbesserungspotential im Informationsfluss aufzeigt.

RESULTATE

- ☆ Von den 148 vom Akutspital in die Rehabilitationsklinik verlegten Patienten (zwischen Juli 2015 und Juni 2016) wurden **116 Anamnesen** verfasst (78.4%).
- ☆ Die Erstellung der Anamnesen erfolgte zu 87.1% (101) innert 2 Tagen.
- ☆ Der **Zeitaufwand** pro Anamnese betrug im Mittel 73 min. (Range: 20-180 min) was einem Apothekerspensum von **7.1% pro 100 Anamnesen** entspricht.
- ☆ Es wurden **267 Interventionen** dokumentiert (2.3/Fall; SD 2.22) gemäss Abbildung 1.

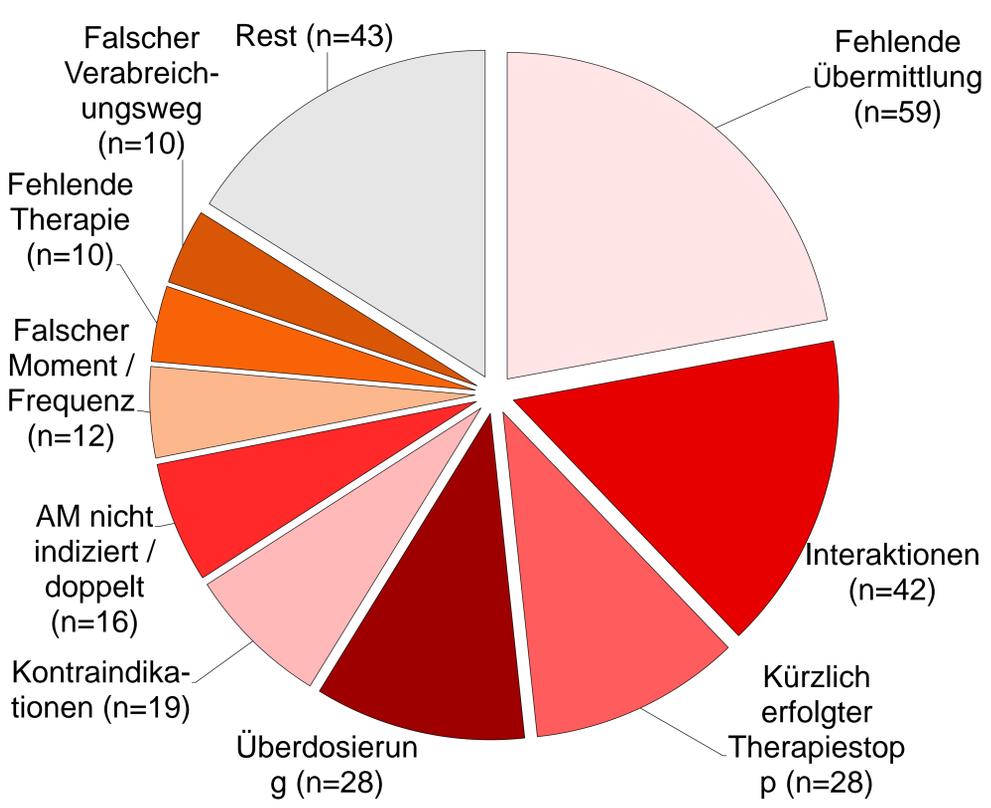


Abbildung 1 : Insgesamt sind 267 Interventionen erfolgt.

Interessenskonflikt: Keiner